

13. Verbandstage des LIV Berlin-Brandenburg

Mehr Aufträge durch Energie-Einspar-Contracting

In diesem Jahr wurde auf eine öffentliche Mitgliederversammlung verzichtet, da nach Ansicht des LIV Grußworte von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Großhandel wenig dazu beitragen, die schlechte wirtschaftliche Lage des Handwerks zu verbessern. Im Mittelpunkt stand aus diesem Grunde eine Fach-Veranstaltung, um dem Elektrohandwerk „einen Weg aus der Krise“ zu zeigen.

Situation des Handwerks

Die Ergebnisse der Umfragen aus dem 1. Quartal 2003 in den elektrotechnischen Handwerken Berlin/Brandenburg sind enttäuschend. Danach hat sich die ohnehin schon negative Situation durchgängig weiter verschlechtert. Die Erwartungen für das zweite Halbjahr zeigen im Jahresvergleich keine Besserung. Aus diesem Grund ist ein dramatischer Einbruch der Ausbildungsbereitschaft zu erkennen. So gab es zum Zeitpunkt der Verbandstage im Bereich der HwK Frankfurt (Oder) in den elektrotechnischen Handwerken keinen einzigen Lehrling zum 1. September 2003. Ein wesentlicher Grund hierfür ist die beispiellose Missachtung der Interessen des Handwerks. Der LIV steht voll hinter den Forderungen, die am 10. Februar 2003 von 10000 Handwerkern auf Plakaten und Spruchbändern deutlich gemacht wurden, so Landesinnungsmeister *Günter Hermann* (Bild 1). Bei der Handwerkerdemonstration war der ständige Ruf nach Arbeit, d. h. nach Aufträgen unüberhörbar. Aufgrund der Ziellosigkeit und Hilflosigkeit der Bundesregierung – so sieht es das Handwerk – wird für eine nachhaltige Verbesserung der Investitionstätigkeit der handwerklichen Wirtschaft nichts getan. Es wird viel über Reformen in vielen Bereichen geredet und diskutiert. Nicht erkennbar ist jedoch, ob dies zur Erfüllung der handwerklichen Forderung beiträgt. Tatsache ist, dass das Handwerk kein Kapital für Arbeit a la *Clemens* benötigt. Die Handwerksbetriebe brauchen Arbeit, die wieder zu Kapital führt und letztendlich die Ausbildung überhaupt ermöglicht, denn wer ausbilden will, der benötigt auch Arbeit! Die zurzeit stattfindende Diskussion zur Handwerksordnung wird vom LIV sehr kritisch betrachtet. Befürchtet wird, dass eine unausgereifte Maßnahme sich als fol-

genschwerer Fehler erweisen wird. Der LIV ist nicht gegen Reformen, doch diese müssen mit und durch das Handwerk erfolgen. Die augenblickliche Lage ist für den LIV Anlass zum Nachdenken gewesen, wie für die Mitgliedsbetriebe (auf die Zukunft ausgerichtet), die Wettbewerbssituation – die sich derzeit ausnahmslos am billigen Preis orientiert – entschärft und zugleich wieder die Ausbildungsbereitschaft belebt werden kann. Als eine Möglichkeit wird das Energie-Einspar-Contracting gesehen.

Energie-Einspar-Contracting

Um das Angebotsspektrum des Elektrohandwerks zu erweitern und damit seine Wettbewerbssituation zu verbessern, stand die Fachtagung „Energie-Einspar-Contracting“ im Mittelpunkt der Verbandstage. Das Ziel war, „einen Weg aus der Krise“ zu zeigen.

Contracting ist eine vertraglich vereinbarte Dienstleistung zwischen einem Unternehmen (Contractor oder auch Energiepartner) und einem Gebäudeeigner (Contractingnehmer) als Auftraggeber. Der **Contractor** führt im Gebäude Investitionen und weitere Maßnahmen zur Energieeinsparung durch – die Refinanzierung erfolgt durch den Erfolg der Einsparmaßnahmen – der **Contractingnehmer** als Gebäudeeigner muss nicht investieren, trägt kein Risiko und ist trotzdem am Erfolg der Einsparmaßnahme beteiligt!

In kommunalen Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Altenpflegeheimen sowie bei der Straßenbeleuchtung bestehen große Energieeinsparpotentiale, die durch den Einsatz neuer Technik realisierbar sind. Zum Einsatz der neuen Technik fehlt den Kommunen jedoch das Geld. Von *Hans-Joachim Slischka* (Bild 2) wurde dargelegt, wie derartige Investitionen durch das Handwerk mittels Energie-Einspar-



1 G. Hermann forderte eine Novellierung der Handwerksordnung, die nicht nur aus einzelnen unzusammenhängenden Maßnahmen besteht



2 H.-J. Slischka führte als Moderator die Fachveranstaltung und legte dar, welche Möglichkeiten sich durch Energie-Einspar-Contracting ergeben



3 Höchste Energie-Einspareffekte lassen sich bei Einsatz der Gebäudesystemtechnik erreichen
Quelle: Fa. Berker
a) Raumtemperaturregler; b) Heizungsaktor; c) Fensterkontakte; d) Heizungs-Stellantrieb; e) Helligkeitssensor; f) Windsensor; g) Schalt- und Jalousieaktor; h) Präsenzmelder; i) Wächtersensor; j) Tastsensor

Contracting realisiert und finanziert werden können.

Dargelegt wurden die Einsparmöglichkeiten durch sinnvolle Erneuerung der Straßenbeleuchtung, effektiven Leuchtmittel Einsatz mit hochwertigen Produkten, Sanierung der Beleuchtung in Klassenräumen von Schulen mit effizienten Leuchten und Lichtsteuerungen, aber auch durch Einsatz von Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung. Abgerundet wurden die Beiträge durch Demonstration der Vorteile des EIB, der das entscheidende Bindeglied zur Verknüpfung aller Steuerungs-, Regelungs- und Überwachungsmöglichkeiten darstellt (Bild 3). Wie bei der Durchführung eines Projekts vorzugehen ist und welche finanziellen Ergebnisse realisierbar sind (Bild 4), zeigte der abschließende Beitrag.

Fazit: Das Elektrohandwerk kann in seiner Region der Contractor sein

- für Anlagen der Verkehrs-Infrastruktur, z. B. öffentliche Beleuchtungen,
- für öffentliche Gebäude, z. B. Verwaltungsgebäude,
- für kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk und Handel,
- aber auch beim Betreiben von Versorgungsanlagen, z. B. Block-Heizkraftwerken.

Die Vorträge sind als CD-ROM für 50 € erhältlich bei der Elektro-Innung Berlin (Fax: 030 85 95 58-55)

Energie alt	53 360 kWh
	9 077 €
Energie neu	11 667 kWh
	1 985 €
Energieeinsparung	41 693 kWh
	7 092 €
Vertragsrate für Contracting	9 077 €
Investitionskosten (Anteil Licht)	
Installation	34 490 €
Leuchten	36 260 €
Sonstiges	4 135 €
	74 885 €
+ Zinsen/Aufwendungen	3 190 €
Gesamtaufwand	78 075 €
Vertragsrate (Energiekosten alt)	9 077 €
Refinanzierungszeit:	$78\,075\text{ €} / 9\,077\text{ €} = 8,6\text{ Jahre}$
Vertragslaufzeit	12 Jahre
Vertragssumme	$12 \times 9\,077\text{ €} = 108\,924\text{ €}$
- Kapital + Zinsen	78 075 €
Überschuss	30 849 €

Vorstandswahlen

Dem neuen Vorstand gehören an: Vorsitzender *Günter Hermann*, Stv. Vorsitzende *Hans-Joachim Slischka* und *Werner Gutschmidt*, Schatzmeister *Gerhard Huck*, die Landesfachgruppenleiter *Bernd Vorwerk* und *Rainer Strzeletz* sowie *Carsten Joschko* und *Thomas Troppens*. Der **ep** wünscht dem Vorstand viel Erfolg bei seiner Arbeit.